



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

12 (15.1.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5754)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

ersch. täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg...

Die zweite Lesung der Militärvorlage im Reichstage.

(Privattelegramm des „General-Anzeiger.“)

Berlin, 13. Jan., 3 U. 45 M. Nachm.

Graf von Moltke erklärt seine neue Haltung...

Von der Decken (Welle) spricht für einjährige Bewilligung...

Nichter weist die Äußerungen des Reichskanzlers über die Haltung der unabhängigen Presse...

Nichter beklagt es, daß der Reichskanzler den Reichstag in den Augen des Auslandes so tief herabgesetzt habe...

Vorwürfe des Abg. Richter. Die ganze Einmischung der deutschen Regierung, um der Hinrichtung der bulgarischen Verschwörer vorzubeugen...

Windthorst gegenüber constatirt der Reichskanzler nochmals, daß die Verfassung des Reiches ganz einfach, klar und deutlich dem Kaiser die Feststellung der Präsenzstärke des deutschen Heeres zuweise...

Nachdem der Kriegsminister noch mehrere Behauptungen des Abgeordneten Richter richtig gestellt hatte und noch Kardorff (cons.) für Bamberger sich gegen die Vorlage ausgesprochen hatten...

einer Reihe persönlicher Bemerkungen die Vertagung auf Morgen, Freitag um 1 Uhr Nachmittags beschlossen.

Stimmungsbericht.

Berlin, 13. Januar. Nochmals um 24 Stunden ist die Entscheidung aufgehoben. Die Erregung ist auf's Höchste gestiegen und sie prägt sich aus in der Physiognomie des Hauses...

Berlin, 13. Jan. Der Kaiser empfing heute Nachmittag 4 1/2 Uhr den Reichskanzler zum Vortrag.

Berlin, 13. Jan. Der Bundesrath hat heute auf Preußens Antrag der Auflösung des Reichstages im Falle der Ablehnung des Septennats zugestimmt.

Feuilleton.

Der Ritterschlag des Prinzen Eugen von Oesterreich. Ein Stück Mittelalter, verklärt von dem ganzen romantischen Haube des alten Ritterthums...

Feldbarock gekleidete Gestalt des jungen Deutschen isters. Er trägt eine Maximilianische Rüstung, die ihn von Kopf bis zu Fuß umschließt...

Des Wieners Heimweh. Eine hübsche Geschichte vom Wienerischen Heimweh erzählt dieser Tage im Fremdenbuche der humorvolle Lustspielichter Franz v. Schönthan...

er den Rath, Herrn v. Schönthan anzusprechen und ihn als Landsmann respektvoll zu begrüßen. „Woher kennen Sie mich denn?“ fragte Schönthan...





tennung seiner Dienstleistungen entzogen und als Hilfsarbeiter in das Staatsministerium des Innern einberufen, an seine Stelle in der Geheimkanzlei tritt vom gleichen Tage an der Bezirksamtsassessor Dr. Max Preßler, welcher zur Zeit im Reichsversicherungsamt beschäftigt ist.

Generalversammlung der Künstlergenossenschaft. Laut einem Inserate in der heutigen Nummer der „M. N.“ findet morgen Abend im oberen Saale des Krüger-Kellers eine außerordentliche Generalversammlung der Künstlergenossenschaft statt. Die wichtige Tagesordnung: „Internationale Kunstausstellung zu München 1888“ läßt eine recht zahlreiche Theilnahme erhoffen.

Holzminen, 13. Jan. Eisenbahnunglück. Gestern Morgen lösten sich auf der Fahrt von Altenessen nach Holzminen etwa 20 Wagen eines Kohlenzuges ab und liefen nach der Richtung Altenbelen zurück. Vor dem Tunnel rannten dieselben auf einen im vollen Gang befindlichen Güterzug und beide Trains zueinander aufeinander. Außer leichten Verletzungen wurden einem Bremser beide Beine abgefahren; einem anderen Beamten wurde ein Bein abgefahren und einer dritten Person der Kopf derartig verletzt, daß an dem Aufkommen des Verunglückten gezweifelt wird. Die Verwunden wurden nach Driburg gebracht. Ein sehr bedeutender Materialschaden ist entstanden, der Verlehrszeit gekostet. Die Personenzüge fahren von beiden Seiten an bis zur Unglücksstelle, wo die Passagiere umsteigen müssen.

Wien, 13. Jan. (Der Sieg des Herrn Jonas.) Das Bestallungsdiplom des Hrn. Karl Jonas als Konsul der Vereinigten Staaten hat endlich das kaiserliche Exequatur erhalten. Anlässlich dieser Ernennung war ebenfalls ein förmlicher Konflikt zwischen Nordamerika und Oesterreich-Ungarn entstanden, da unser auswärtiges Amt Herrn Jonas wegen seiner öffentlichen Propaganda

in Nordamerika zu Gunsten der Exeche nicht in der genannten Eigenschaft anerkennen wollte. Schließlich gab aber Graf Kalowit nach und Herr Jonas wird folgen Hauptes als nordamerikanischer Würdenträger in der böhmischen Landeshauptstadt das alte heimathliche Pflaster treten können.

Budapest, 13. Jan. Aufsehen erregt die Strafanzeige, welche eine hervorragende politische und wissenschaftliche Persönlichkeit Bu'apestis gegen mehrere Wucherer erstattete. Der Genannte hatte vor mehreren Jahren, wie es heißt, aus Gefälligkeit Wechsel unterschrieben, die seither zum Mittel schrecklicher Ausbeutung gegen ihn benützt wurden. Er bittet das Gericht, ihn zu retten.

Gestern stürzte eine elegante Dame aus einem Koupé zweiter Klasse des nach Wien verkehrenden Personenzuges in der Nähe von Gran auf die Schienen. Die Räder der Unglücklichen beide Beine ab. Erst zwei Stunden später wurde die Verunglückte von einem entgegenkommenden Zug bemerkt. Die Verunglückte, deren Name unbekannt ist, wurde nach Waizen gebracht, wo dieselbe befinnungslos, aber noch lebend ankam.

Paris, 13. Januar. Bei der Verlesung des Präsidiums betonte Floquet die Nothwendigkeit der Transaktionen unter den Republikanern und versicherte, die Sorge für die Armeebeeinträchtigung die Friedliebende der Nation nicht. Floquet wünscht schließlich der Kammer eine lange Existenz. (Beifall auf allen Banken.)

Paris, 13. Januar. Fast alle Blätter bringen heute den Wortlaut der ersten Rede des Fürsten Bismarck. Die Blätter sehen die Beurtheilung der Rede fort und erklären fast ausnahmslos, Bismarck habe freimüthig die volle Wahrheit über die Lage gesagt.

Paris, 13. Januar. Die bulgarische Deputation hat ihre Abreise nach Rom auf morgen früh festgesetzt.

London, 13. Januar. Ideseigh's Tod war ungewiss, doch bekundete durch die Aufregung der Minister,

keisid und das Gefühl der Zurücksetzung bei der Zusammenkunft mit Lord Salisbury, welcher, wie die „Times“ heute hervorhebt, mehr Takt bei dem Portfeuillewechsel hätte zeigen können. Die eigentliche Todesursache jedoch war ein Fehler der Herzklappen und die mangelhafte Herzthätigkeit eine Folge der Ueberanstrengung, über welche das medizinische Blatt „Lancet“ schon 1882 berichtete, als der Arzt Northcote Ruhe und eine Kreuzfahrt um England herum verordnete. Diese Krankheit war der geheime Grund der anscheinenden moralischen Schwäche Northcotes als Oppositionsführer, welcher thatsächlich an fürverlichem Unvermögen litt. In jüngster Zeit stellten sich weimahl Ohnmachtsanfälle ein, zuerst im Auswärtigen Amte, dann in Exeter. Indessen war Lord Ideseigh gestern vollkommen wohl.

Petersburg, 13. Jan. Das „Journal de St. Petersbourg“ weist auf die Reden des Fürsten Bismarck und des französischen Senatspräsidenten Carnot hin und hebt die friedlichen Gesinnungen hervor, welche sowohl in diesen Reden wie auch sonst überall hervortreten, Gesinnungen, welche alle Regierungen zu beständigen und zu hekräftigen suchen. Mit gleicher Genugthuung erwähnt das Journal die so zutreffenden Aeußerungen Goblets und Florens' gegenüber den bulgarischen Deputirten und die zutreffende Auslegung, welche das „Journal des Debats“ dazu geliefert habe. Alles dieses seien unbestreitbare Zeichen der Verbündung und des Friedens, welche man mit Freuden bei Beginn des neuen Jahres verzeichnen könne. Es sei gestattet zu hoffen, daß das neue Jahr dieses glückliche Prognostikon nicht Lügen strafen werde.

Correspondent: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: E. Frey. Für den Anzeigen- und Inseratenthail: A. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Neumann Buchdruckerei, hienrich in Mannheim

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 13. Januar 1887. Table with multiple columns listing various stocks and bonds with their respective prices and exchange rates.

Verkündigung. Auf Antrag des Herrn Konrad Herbold wird die dem Kaufmann Hermann Rosenthal als Inhaber der Firma H. Rosenthal in Mannheim gehörige unten beschriebene Liegenschaft Montag, den 21. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr auf dem Geschichtszimmer des unterzeichneten Notars dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der Zuschlag nur unter Vorbehalt der Genehmigung des Gläubigerausschusses erfolgt, welcher sich hierüber innerhalb 8 Tagen vom Tage der Versteigerung an zu erklären hat und sich innerhalb dieser Frist Nachgebote einbringen darf.

Fasserversteigerung. Kästthal. Die Gemeinde löst ihren letzten Fass. Montag, den 18. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr in Gemeinde-Fasskell dahier ersteigen. 557 Kästthal, 11. Januar 1887. Gemeinderath: Schmitt.

Bräuerei Dahringer R 3. 14. Malztreber u. vergoben. Einlage 7 Stk. 551

Gesucht. Gußpußer edoch nur ganz tüchtige Arbeiter. Carl Flink, 00 Offen und Metallwerk, Schwab-Bühl. 1 Waichschmiede mit Wasserkraft p. H 7, 8. 602 1 Regulator mit Schlagwerk u. v. H 7, 8. 03 1 Bäderlatten zu verkaufen. 04 U 7, 8.

Danksagung. Für die Beweise von aufrichtiger Theilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters und Vaters, des Herrn Theodor Landmann, ev. Pfarrer a. D., von so vielen Seiten zu Theil geworden sind, fühlen wir uns gebrungen, hiermit öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 13. Januar 1887. 550

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Vaters und Vaters Carl Hofstetter, Schneidermeister, legen wir für die reiche Blumenpracht, sowie für die große Leichenbegleitung, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern des Vereins für Gutsgeizacht, auf dem den werden Mitgliedern des Turnvereins, unsern innigsten und wärmsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 12. Januar 1887. 558

Saalbau — Mannheim. Sonntag, den 16. Januar 1887, Nachmittags 3 1/2 — 6 1/2 Uhr GROSSES CONCERT ausgeführt von der Kapelle (Streichorchester) des 1. Bad. Pz. Dragoner-Regiments Nr. 20 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Benno Dietrich. Abends 8—11 Uhr: GROSSES CONCERT ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn O. Schlerbel. Entree 50 Pf. Kinder unter 14 Jahren 20 Pf. Jugend-Billetts a. M. 4.— sind bei Herrn A. Hasden-tenfel (A. Dönderl) Kauf- und Musikalienhandlung) 0 2, 9 zu haben. Ballfächer in Holz, Horn, Bein, Eisen, Federfächer empfiehlt in großer Auswahl von 25 Pf. an. P 1, 2. Richard Adelmann. P 1, 2. Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 552

Schellfische. Neue Fischhalle H 1, 7. H 1, 7. Brachtvolle Holl. Cabljau u. feinste Camorder Schellfische prima Qualität, frisch gemolleten Paderban, gewässerte Stockfische, Delgoländer Schellfische billig, Flug-Zander sehr schöne Rhein-Karpfen, per Pfd. 1 Ma 1, Rechte, Bärsche, per Pfd. 10. 10. Rhein-Salm, per Pfd. 3 Ma, im Aufschnitt Ostender Turbot, Seesungen (Solles), Naties, Aukern, per Pfd. 1 80, prima Elb-Cobier, per Pfd. 2 50, russ. Uralscoviar 3 Ma, geräucherter Rhein-Lachs, Sprotten, Aindern, Südlinge, Spick-Nale, Pochstrecken, Gelsen-Nal, Neuwasser, Kräuter Delicatezhäringe, Wäskensummern, Sardinen in Öl, russ. Sardinen, per Pfd. 50 Pf., fein marinirte Häringe, per Stück 10 Pf., Holl-Häringe, per Stück 6 Pf., sehr schöne Häringe, 5, 7, 8 und 10 Pf., Sardellen, Brot-Büdinge empfiehlt alles zu billigsten Tagespreisen. Albert Prein. Delgoländer Schellfische Seesungen, Turbot, Aicler Südlinge, Hicler Apsolen, Aindern, Dummer in Dösem, 503 Anchovis, Krevet, Sild, feinste Goldner Cervelatwurst, achte Frankfurter Bratwürste. Gatte ital. u. Tapanrod-Maccaroni, feinkes Darrrodt 10. J. H. Kern, C 2, 11. Schneider sucht. 558 E. Wetz, F 5, 9.

CASINO

Die auf Samstag, den 13. Januar, Abends halb 9 Uhr angelegte

Herrn-Bierprobe findet am Mittwoch, den 10. Januar, Abends 1/9 Uhr statt...

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.

Sonntag, 10. Jan., Nachm. 9 1/2 Uhr, Ortsverbands-Versammlung im Lokal zum goldenen Falken.

Freitag, 14. Jan., Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal zum goldenen Falken

Montag, den 17. Jan. Abds. 8 1/2 Uhr Versammlung des Ortsvereins der Schneider

Arbeiter-Vorb.-Verein.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Hauptklasse findet Montag, den 24. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Lokal statt.

Olymp.

Jeden Dienstag und Samstag Abends präzis 9 Uhr Vereins-Abend im Lokal "Alle Sonne."

Bereins-Abend

Jeden Dienstag und Samstag Abends präzis 9 Uhr

Die Gartenlaube

beginnt mit 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit Dr. Helmuths feinem Roman "Herzenskrisen" und A. Schnegans spanischer Novelle "Speranza".

"Junfermann's Humoristikum"

Sammlung heiterer Vorträge von erprobter Wirklichkeit meist aus dem Repertoire des Herausgebers

Preis: broschiert M. 3.—, elegant gebunden M. 4.—

Julius Hermann's Buchhandlung, O 3. 6, Ecke von Planken und Strohmart.

Mein Lager befindet sich vor heute an im Hause

(Gleich's Haus) neben Herrn Hofjuwelier Netter.

B. Herrmanns Bazar.

Empfehlung.

Den werthen Einwohnern, sowie den geehrten Herren Kersten die ergebene Mitteilung, daß ich auch das Transportiren von Schwerkranken...

H. Hank, Chirurg, K 2, 2.

Wer kauft die überaus billigen Preise für getrocknete Mehl...

100 Tug. Mehl und Weizen...

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün...

200 Wieder- und Bügeldecken...

Cylinder-Hüte...

Für Dütscher. 200 doppelseitige Tischdecken...

5000 Schlittschuhriemen...

2500 Paar Schlüsselschlüssel...

100 Strohpöcke...

50 000 Mark gegen hypothekarische Eicht...

Maschinenindustrie...

Feinstes Hutzelbrot

Tafelhonig

Orangen!

J. Dietrich

Beste Braunschweiger Würst- und Fleischwaren

Frühche Eier

Honig

Prima Charakteristischer Bier

Gitarren

Pianino

Die kamen gerade auf den Platz zu, und als sie näher heran kamen, sah man, daß es zwei Männer seien...

Roman-Beilage zum "General-Anzeiger"

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Deh.

1. Kapitel. I s m a e l. Mit versengender Gluth brannte die Sonne auf die Gefilde der Insel Canvey...

**Bayer. Hilfsverein.**

Sonntag den 15. Jan., Abends 8 Uhr Zusammenkunft im Lokal zum „goldnen Falken“ mit



wozu die Mitglieder gebeten werden, vollständig zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

Sonntag, den 16. d. M., Nachm. 3 Uhr gemütliche Zusammenkunft bei unserem Mitglied Kaufmännischer, J. S. 16, zur „Stadt Konstantz“, wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familienangehörigen zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einladen.

**Der Vorstand.**

**Mannheimer Athleten Club**

**Schwefelgervorkauf.**

Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgenmaßen festgesetzt:

**Montag:** Senior-Mannschaft: Abende von 8-10 Uhr: Ringkämpfe und Ringkampf.

**Samstag:** Senior-Mannschaft: Dienstag und Donnerstag: von 8-10 Uhr: Ringkämpfe, Übungen und Ringkampf. **Mittwoch und Freitag:** von 8-10 Uhr: Spezialübung für Gymnastiker.

**Sonntag:** von 8-10 Uhr: Allgemeine Übung.

Nachnahmen betriebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, oder aber können solche mündlich an den Übungsabenden in unserer Halle, Schwefelgervorstraße 125, entgegen genommen werden.

**Der Vorstand.**

**Sänger-Einheit.**

Samstag Abend 9 Uhr Probe.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

**Der Vorstand.**

**Gejang- & Unterhaltungsverein**

**„Eugenia“.**

Samstag Abend 7/9 Uhr

Um vollständiges Erscheinen bitten

**Der Vorstand.**

**Gesangverein „Concordia“**

Samstag Abend 7/9 Uhr

Um vollständiges Erscheinen bitten

Die Restbestände meines noch gut sortierten Lagers verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen vollständig aus. 18509

Als ganz besonders billig empfehle:

## Hundeleder-Handschuhe,

fast unzerreissbar.

Herrn Patent-Berichtung à M. 2.50.  
Damen 3- und 4-fachig à M. 2.30 und 2.50, sowie eine große Parthe Ballhandschuhe in allen Längen zur Hälfte des Preises.

**Handschuhfabrik R. Reinglass,**  
D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof

Die Laden-Einrichtung ist billig zu verkaufen.

### Die Generalagentur

für Baden einer Aetern, gut eingeführt, deutschen Lebensversicherungsgesellschaft zu geben. Cautionsfähige Bewerber belieben ihre Adresse mit Angabe von Referenzen unter Chiffre B 899 an Daafenstein & Bogler, Mannheim einzulenden.

---

### An- und Verkauf von getragenen Kleider

bei Karl Winger, H 3, 21. 8978

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im Kliden u. d. Ausbreiten, p. o. Tag 70 B. g. N. d. H. 6, 18. 178

## KAUTSCHUCKSTEMPEL

empfehlte in bester Ausführung & billigst

**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
LIT. G 1 N 5 MANNHEIM BREITE STRASSE

### Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende.

## Roesler's Gummi-Brustbonbons

begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums i. Heidelberg

Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarthen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen kausere Einflüsse möglichst zu beseitigen, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen.

Preis per Schachtel 25 Pfennig.

**Emil Roesler, Conditoriwaaren-Fabrik, Heidelberg.**

<b>Adolf Burger</b> in Mannheim.	<b>August Thöny</b> in Mannheim, Schweißgasse.
<b>Georg Dieck</b> in Mannheim.	<b>Karl Nöl</b> in Mannheim.
<b>Julius Göttinger &amp; Cie</b> in Mannheim.	<b>R. Schaal</b> in Mannheim.
<b>M. Deidenreich</b> in Mannheim im.	<b>A. B. Wiegand</b> in Mannheim.
<b>W. Arckmann</b> in Mannheim.	<b>Peter Winkler</b> in Mannheim.
<b>Louis Köhler</b> in Mannheim.	<b>Louis Wörns</b> in Mannheim.
<b>M. Schmittler</b> in Landau.	<b>H. Wes</b> in Mannheim.
<b>Job. Meier</b> in Mannheim.	<b>G. Dörr</b> in Mannheim.
<b>Carl Müller</b> in Mannheim, R 3, 10	<b>F. Wagner's Nachfolger</b> in Mannheim.
<b>Carl Strube</b> in Mannheim.	

### Restauration Palmengarten B 2, 10

empfehlte seinen

## vorzüglichen Wein

necht

## Mittagstisch

im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisefarte, Diner's u. Soupers.

Hochachtungsvoll: **R. Boppenhausen.**

In unse. em Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Der kleine Zahn-Arzt

oder:

## Kein Zahnweh mehr.

In zierliche Reimlein gebracht von Zahn-Arzt Stern.

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich ein praktisches Ratendebrief für solche die am Zahnschmerz leiden und keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Winke.

Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu

### Festgeschenken.

Preis elegant gebunden 80 Pfg., mit Goldprägung M 1

## Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

E 6, 2.

Die Erscheinung dieses Mannes hatte, wenn er unter den übrigen stand, etwas Auffallendes. Obgleich nicht viel über Mittelgröße, überragte er die andern, ausgenommen den Aufseher, der ein Riese von Körpergestalt war. Es war ein junger Mann, dem Anschein nach kaum zwanzig Jahre alt und o'gleich Hände und Gesicht von der Sonne braun gebrannt war doch seine Haut am Hals und den Armen auffallend weiß und zart. Ein Anflug von Bart bedeckte Oberlippe und Kinn, und das blonde Haar, so weit es unter dem Tuche sichtbar, war kurz geschritten.

Es war unschwer zu erkennen, daß dieser Mann, trotz einer gewissen Ungeheuerlichkeit, bei weitem der fleißigste Arbeiter war. Der Aufseher hatte dem Neuling die schwerste Karre gegeben, und sorgte stets dafür, daß die elbe schwerer beladen wurde als die der andern, gleichwohl vollzog er seine Arbeit mit unermüdblichem Eifer und obgleich der Schweiß in dicken Tropfen von seinem Gesicht und Hals niederrann, gönnte er sich doch selten eine Pause zur Erholung.

Es war Mittagzeit. Der Aufseher zog eine schwere, altmodische Uhr aus der Tasche, an deren stählener Kette ein Bund Schlüssel hing, sah nach der Zeit und rief in breitem Nordland Dialekt: „Es ist Schicht, Kameraden.“

Es brauchte keine zweite Aufforderung für die Leute. Sie ließen Karren und Schaufeln fallen, wo sie gerade standen, und wischten sich den Schweiß von den Gesichtern. Nur der junge Mann schob seine Karre noch eilig die Planke hinauf, entlud sie dort und fuhr sie zur Ladekelle zurück. Dies gethan, ging er hinüber zu dem Aufseher, sah ihn mit offener Miene in das Gesicht und sagte: „Habe ich meine Schuldigkeit gethan, Meister?“

„Ja doch“, erwiderte dieser, „Ihr könnt arbeiten, wenn Ihr wollt.“

„Ich könnte besser arbeiten, wenn die Hitze nicht so groß wäre, aber Ihr sollt trotzdem mit mir zufrieden sein.“

Das zarte Gesicht des Neulandes sah noch schöner aus im Contrast mit dem des Aufsehers. Die Züge des Letzteren waren grob und unregelmäßig, das Gesicht voll Blatternarben und hervorragenden Backenknochen. Er hatte krauses, schwarzes Haar, stark mit grau gemischt und seine ganze Erscheinung war die eines Mannes, der bei harter Arbeit frühzeitig gealtert.

„Wie heißt Ihr?“ fragte der Aufseher.

„Ismael.“

Der Mann lachte.

„Das ist ein kurioser Name.“ sagte er.

„Ein Name ist so gut wie der andere.“ erwiderte der junge Mann ärgerlich.

„Mir kann's recht sein“, sagte der Riese, „komm mit herein.“

Dabei nahm er den Weg nach einer hölzernen Hütte, die den doppelten Zweck hatte, als Schreibstube und zur Aufbewahrung der Werkzeuge zu die en. Auf einem kleinen Tische war Schreibzeug und Federn und der Mann schrieb den Namen „Ismael“ in ein bereit liegendes großes Buch.

„Habt Ihr Lebensmittel?“ fragte der Aufseher.

„Nein“, antwortete der junge Mann, einen Leinwandbeutel aus einer Bloufentasche ziehend, „aber ich habe etwas Geld bei mir.“

„Das braucht Ihr nicht — hier ist wenig Gelegenheit, es los zu werden“, sagte der Aufseher, „was Ihr zum Leben braucht, könnt Ihr von mir bekommen und ich schreibe auf bis zum Montag. Ihr könnt eine Flasche Bier draußer trinken. Wollt Ihr auch einen Laib Brod?“

Der junge Mann nickte.

„Und vielleicht ein Stück Käse?“ fragte der Andere, in eine große Kiste gebückt, deren Deckel er aufgeschlossen hatte.

Der Bursche empfing den Laib Brod und Käse, bedankte sich und ging hinaus. Die andern Arbeiter hatten sich hinter die Hütte in den schmalen Streifen von Schatten gesetzt, der sie nothdürftig von der brunnenden Sonnenglut schützte. Der aber, der sich Ismael genannt hatte, ging die Böschung hinauf, wo ein Haufen Backsteine, Bohlen und Bretter abgeladen worden, und setzte sich daneben auf den Rasen. Er konnte von hier aus die ganze Gegend, den Fluß und das Moor übersehen. Der junge Mann zog ein kräftiges Taschenmesser, das an einem Bande um seinen Hals hing, unter der Blouse hervor und verzehrte mit großem Appetit sein frugales Mittagbrod.

Wer war der Mann, der sich einen solch sonderbaren Namen gab? Was war er für ein Landsmann? Was mochte er vorher gemacht haben, ehe er hierherkam? Was konnte ihn veranlassen, solch harte Arbeit in der brennenden Sonnenhitze zu suchen, die er offenbar nicht gewöhnt war?

Das waren die Fragen, welche der Aufseher und die drei Arbeiter diskutierten.

„Gewiß ein Zuchthäuser“, sagte einer derselben, „mir gefiel das Aussehen des Burschen vom ersten Augenblick an nicht, als er hierher kam und nach Arbeit fragte.“

Unterdessen war die knapp zugemessene Mittagzeit vorüber, und der Steinbruch bis auf den letzten Tropfen geleert. Der Fremde, der den andern so guten Stoff zur Unterhaltung gegeben hatte, kam von der Böschung herunter und die Arbeit begann von Neuem. Es schien, als ob die Anstrengung und Hitze den Leuten alle Lust zur Unterhaltung genommen, und man hörte für mehr als Stunden keinen andern Laut, als das Geräusch der einschlagenden Schaufeln und das Rollen der Karren Räder auf den ausgefahrenen Planken.

Dicht an der Ausschachtung zog sich ein Fahrweg hin, der in gerader Linie über das Moorland führte. Es war keine eigentliche Straße, sondern nur in das Erdreich eingezchnittene Radspuren, zwischen denen Gras und Disteln emporschossen.

Auf diesem Wege schienen sich um die gleiche Zeit in weiter Ferne zwei Punkte zu bewegen. Man hätte sie schon seit einer Stunde beobachten können, ohne ihn Stande zu sein, unterscheiden zu können ob es menschliche Wesen seien, noch viel weniger, ob sie dem männlichen oder weiblichen Geschlecht angehörten.





# Schiffer-Ball.

Unser diesjähriger  
**Schiffer-Ball**  
findet  
**Donnerstag, den 20. Januar,**  
**Abends 7 Uhr**  
in den Lokalitäten des „Badner Hofes“ statt  
Die Liste zur Einzeichnung liegt bei Herrn Jos. Bornhofen, „zur Hoffnung“, auf.

**Das Comité**

**Nationalliberale Partei.**  
Sente Freitag, den 14. Januar, Abends 7/8 Uhr  
**Zusammenkunft**  
im Lokal: Stadt Hunsburg.  
Der Vorstand.

**Ordnungsband deutscher Gewerksvereine.**  
Gewerk-Verein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter Mannheim I.  
Samstag, 16. Jan., Abends 8 1/2 Uhr  
**Ordnungsband-Versammlung**  
im Lokal: „Alpenrose“  
Um zahlreiches Besuch bitten  
Der Vorstand.

**Mercuria.**  
Samstag, den 15. ds. Abends 9 Uhr  
**Versammlung**  
bei unserem Mitglied Knoll.  
Zahlreiches Erscheinen unbedingt notwendig  
Der Vorstand.

**Mercuria.**  
Sonntag, den 16. ds.  
**Ausflug nach Fendenheim,**  
wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst weiteren Damen freundlichst einladen. Abfahrt Sonntag 1/2 Uhr per Dampfstraßenbahn.  
Der Vorstand.

**Jahresverein der Maler, Säger, und Lackierer in Mannheim,**  
C 4. 21.  
Montag den 17. Januar 1887  
**Versammlung.**

**L. M. B.**  
Hierzu werden sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

**Gesangverein Freundschaft.**  
Samstag Abends 7/8 Uhr  
**Gesang-Prob.**  
Um pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Gesangverein Freundschaft.**  
Wegen Unregelmäßigkeit unseres alten Vereinsbuches, wurde Adam Gutruf ernannt, und bitten wir die Mitglieder, die Monatsbeiträge dem neuen Dienst einzuhändigen.  
Der Vorstand.

G 3, 13. G 3, 13.  
**Darmstädter Hof.**  
**Großes Schlachtfest.**  
Morgen Sonntag früh: Welkefleisch mit Sauerkraut, Rind, Wurstsuppe und hauseigene made Würste, nebst ausgezeichnetem Stoff von der Wienerbäckerei „Grob“ Ltd, wozu höflich einladet  
Jakob Scholl.

In meiner Arbeitshalle werden jederzeit Schüler aufgenommen.  
Elise Hähner,  
Q 5, 5.

**Stiftungsgelder** zu 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegendenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig  
Carl Seiler, Volkswirtschaftl. L 2 6.

**Bersteigerungen**  
Der Herr übernimmt  
Agent Adam Boffert G 4, 12

**Gerüststangen**  
Aber Dimensionen, nebst Baumstühle h. d. d. d.  
Adam Metz H., Neckarhausen.  
Lager in Friedrichsstraße

**Großer Manerhof.**  
Sente Freitag Abends, Anfang 7/8 Uhr  
**Streich-Concert**  
der Kapelle Petermann,  
bei vorzüglichem Stoff, direkt vom Koch  
nebst Schweinskäse mit Sauerkraut.

**Badner Hof.**  
Sonntag, den 16. Januar 1887  
**Oeffentlicher Festball**  
Anfang: Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
C. Hillebrand.

**Kaiserhütte.**  
Sonntag, den 16. Januar 1887  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
NB. Der Saal ist auf's Feinste hergerichtet.

**Feuerwehr.**  
Aus Veranlassung des am 11. d. M. stattgehabten Brandunfalls erhielten wir von dem Fabrikanten Herrn Detrich Rötter dahier, zum Festen unserer Korporation als Geschenk die Summe von fünfzig Mark übermacht, wofür wir dem geehrten Geder hiermit öffentlichen Dank ausprechen.  
Mannheim, den 18. Januar 1887.  
Der Verwaltungsrath:  
Dr. Wirsing.  
B. Eiegel, Schriftführer.

**Dankagung.**  
Für die rasche, umsichtige Hilfeleistung bei dem uns betroffenen Brandunglück, sagen wir der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, den Militärmannschaften, sowie allen Hilfeleistenden hiermit unsern besten Dank.  
**Marx & Cie.**

**Pflügersgrund-Narren, ZF 1, 12.**  
Samstag, den 15. Januar 1887  
**Kappen-Abend**  
Sonntag, 16. Jan., präzis Abends 8 Uhr 25 Min. 2. Et.  
**Große närrische Damen-Sitzung mit Musik,**  
ausgeführt von der Kapelle Redlaus, wozu freundlichst einladet  
Der närrische Vorstand.

**Narren-Gesellschaft Blokes.**  
Samstag, den 16. Januar, Abends 8 1/2 Uhr 2. Min. 1/2, 2. Et.  
**V. närrische humoristische Hauptführung**  
mit Musik und großem Schlorum in dem festlich geschmückten, natürlich decorierten Narrenpalast zur „weißen Taube“  
T 1, 9, bei unserm Narrenvater Wilsch Hild.  
Sonntag, den 16. Januar  
**1. große humor. satirisch-karicaturistische Herren- u. Damenführung**  
mit der 1017. Königl. Kapelle Gardekapelle, unter persönlicher Leitung ihres weltberühmten Musikdirectors Mi. Franzis aus Regensburg. Anfang Abends 8 Uhr. Die Zwischenpausen werden mit komischen Vorreden und theatralischen Aufführungen ausgefüllt.  
Sämmtliche Mitglieder, und die es noch werden wollen, sowie Ehrenmitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.  
Das närrische Präsidium.

**Wegen Abbruch des Magazins**  
verkauft die  
**Möbelhandlung Daniel Aberle, G 3, 19**  
alle ihre Möbelvorräthe,  
um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen aus.

**MANNHEIM.**  
**Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater**  
Freitag, 61. Vorstellung.  
den 14. Januar 1887. **Abonnement A.**  
Zum ersten Male wiederholt:  
**Prinzessin Irma.**  
Ein Märchenpiel in 6 Aufzügen (nach dem Märchen „König Drosselbart“) von Oswald Bodder.  
Musik von Gustav von Röhler.  
Anfang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
Keine Preise.

T 6, 13. **TH. LÖHLER, Mannheim** T 6, 13.  
empfiehlt seine weltbekannten, von ärztl. Autoritäten empfohlenen  
**Drahtmattzen**  
als besten und billigsten Bettelersatz.  
Prämirt mit gold. u. silb. Medaillen: Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim, Amsterdam, London, Antwerpen.  
Durch vortheilhafte maschinelle Einrichtung mit Dampftrieb, bin ich in den Stand gesetzt, meine Mattzen durch billige Preise (schon von M. 14.— per Stück an) Jedermann zugänglicher zu machen. Dieselben bedürfen keiner Reparatur, bieten in sanitärer und comfortabler Hinsicht das denkbar Möglichste und kann sich Ungeziefel darin nicht aufhalten.  
**Viele Tausende,**  
welche schon in Gebrauch sind, sprechen für deren grosse Beliebtheit.  
Gleichzeitig empfehle ich **Eisenbettstellen** mit und ohne Mattzengewebe von M. 13.— resp. M. 9.— an, sowie **Wolle-, Ross- haar- und Seegrass-Mattzen** zu den billigsten Preisen.  
Ferner **Drahtgewebe** und **Drahtgeflechte**  
in Messing, Eisen, Stahl etc. roh und verzinkt, jeder Art, **Patent-Stachelzaundraht**  
etc. zu den billigsten Preisen.

**A. Ehrlich**  
D 2, 8, im Hause des Herrn D 2, 8.  
Goldarbeiter Nagel. D 2, 8.  
Fabrikniederlage  
VON  
**Corsetten**  
mit und ohne Nath.  
Prämirt

London 1862. Paris 1867. Wien 1876. Stuttgart 1881. Gold-Medaille. Melbourne 1881.



Hochschnürende graue Drillcorsetten	M. — 80
Hochschnürende Drillcorsetten, oliv.	M. 1.50
Hochschnürende prima Drillcorsetten	M. 2.50
Uhrstahlfedercorsetten, Ia. Drill, hochschnürend	M. 2.50
Aechte Fischbeincorsetten, naturell prima Drill, hochschnürend	M. 3.50
Hellgraue ächte Fischbeincorsetten, ohne Nath, festonirt	M. 5.50
Hochschnürende Postulacorsetten, mit feinem Drill	M. 4.50
Grosse Auswahl der besten und feinsten Sorten für jede Figur.	
Orthopädische Corsetten nach ärztl. Vorschrift, für Frauen und Mädchen.	
Grosse Auswahl in Kindercorsetten für jedes Alter.	
Anfertigung nach Maas.	
Das Neueste in Tournüren und Corseteinlagen.	

**„Zum Weihenstephan.“**  
Kaufhaus von vorzüglichem  
**Export-Lager-Bier**  
der Kgl. Bayer. Staatsbrauerei „Weihenstephan.“  
**Größte Schlittschuhbahn Mannheims.**  
hinter der Cantine des Floßhafenbanes, sogenanntes Eiseles-Loch, ca. 3500 Meter lang mit Rundfahrt ohne jegliche Gefahr.  
Eingang hinter der Floßschleufe an der Cantine vorbei.  
**Georg Schojfo.**